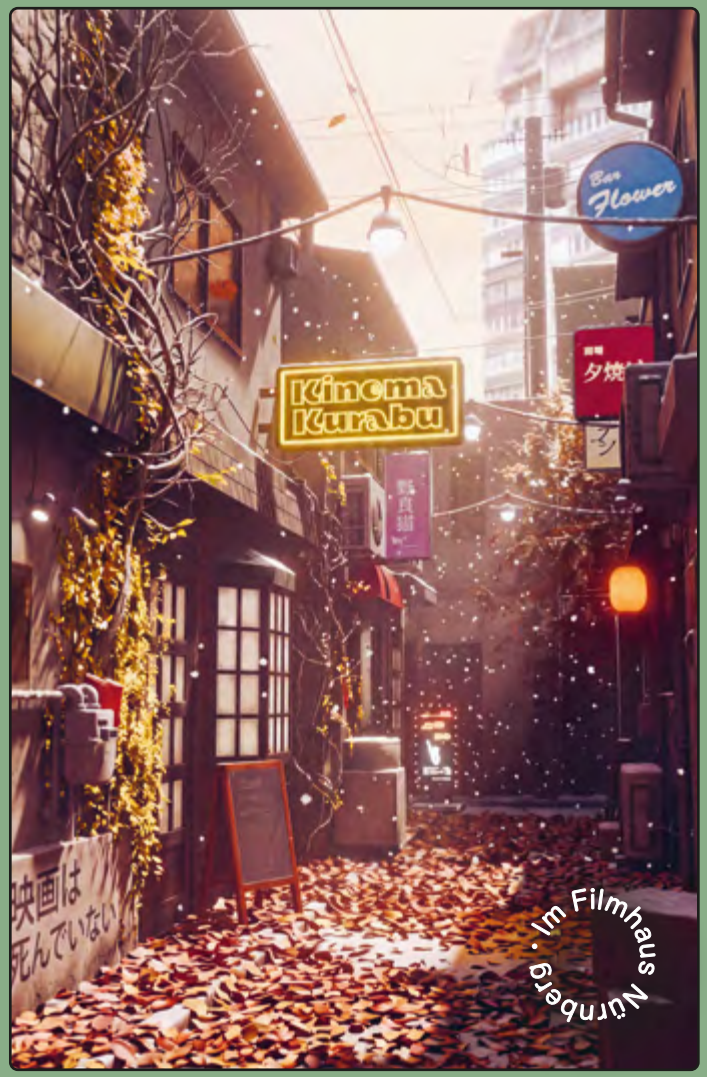

Kinema Kurabu

Double Feature

Yukio Mishima ist eine der schillerndsten Figuren im japanischen Kulturleben des 20. Jahrhunderts: Der Sprössling einer Familie der Oberklasse avancierte nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem Star der japanischen Literaturszene. Seine Romane wurden von Kritik wie Publikum gefeiert, in den 1960ern war er mehrmals für den Nobelpreis nominiert – und rückte politisch immer weiter nach rechts. Seine Sehnsucht galt den „männlichen" Idealen des vormodernen Japans; die in seinen Büchern oft mit homoerotischen Untertönen einhergehen. 1970 setzte er seinem Leben im Alter von 45 Jahren im Rahmen eines theatralisch überhöhten Putschversuchs ein Ende.

MISHIMA: A LIFE IN FOUR CHAPTERS

US/JP 1985, 120 Min., FSK 16, mehrspr. OmU,
Regie: Paul Schrader, mit: Ken Ogata,
Kenji Sawada, Toshiyuki Nagashima



Wir beginnen mit einer filmischen Hommage an den Autor. Paul Schraders Biopic *Mishima – Ein Leben in vier Kapiteln* setzt am 25.11.1970 ein, am letzten Tag im Leben Mishimas. Während sich der Schriftsteller auf seine letzte, sinnlose Tat vorbereitet, verbindet Schraders Film Episoden aus dem Leben des Autors mit kurzen dramatischen Vignetten aus Mishimas Romanwerk. In Japan avancierte die avantgardistische Filmbiographie des Skadalschriftstellers selbst zum Skandal: Ein Screening auf dem Tokyo International Film Festival wurde 1985 nach einer Bombendrohung abgesagt.

DER TEMPEL ZUR GOLDENEN HALLE

Enjō, JP 1958, 99 Min., FSK: k.A., jap. OmeU,
Regie: Kon Ichikawa, mit: Raizō Ichikawa,
Nakamura Ganjirō, Tatsuya Nakadai.
Screening in Kooperation mit der Japan Foundation



In Japan entstanden über die Jahrzehnte mehrere Dutzend Verfilmungen von Werken Mishimas. Wir zeigen Kon Ichikawas *Der Tempel zur goldenen Halle*, der auf „Der Tempelbrand" basiert, einem der Romane, die Mishima auch international bekannt machten. Im Zentrum steht der junge buddhistische Akolyth Goichi (Raizo Ichikawa), der verhaftet wird, nachdem er einen Tempelpavillon niederbrennt. In Rückblenden entfaltet sich die Hintergründe dieser Tat als ein düsteres Psychodrama.

Eintritt: 9€ (erm. 8€), **mit Sushi-Box: 23€** (erm. 22€)

Kinema Kurabu ● Double Feature

Sonntag ● 24.01. ● 17 Uhr

Das Internet ist, auch in Japan, immer zugleich Segen und Fluch. Es vernetzt Menschen weltweit miteinander, knüpft Freundschaften und Solidarität, wird gleichzeitig jedoch auch zum Nährboden von Zwietracht und Hass und schafft neue Formen wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheit. Kinema Kurabu präsentiert im Januar zwei Filme, die die Netzkultur aus sehr unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

SUMMER WARS

Sama wozu, JP 2009, 114 Min., FSK 12, jap. OmU,
Regie: Mamoru Hosoda, Animationsfilm



Im Mittelpunkt von Mamoru Hosodas modernem Anime-Klassiker *Summer Wars* steht der Elftklässler Kenji Koiso, ein Mathe-Genie, das in der virtuellen Welt OZ eine zweite Heimat gefunden hat. Als eines Tages sein OZ-Account geknackt wird, muss er den Kampf mit einer künstlichen Intelligenz namens „Love Machine" aufnehmen. Im echten Leben muss Kenji sich derweil mit dem Tod seiner Großmutter auseinander setzen. Der Clash zweier Welten, der digitalen und der analogen, wurde kaum einmal mit so viel Witz und Fantasie in stets fluide Bildwelten übersetzt.

CLOUD

Kuraudo, JP 2024, 123 Min., FSK: k.A., jap. OmU,
Regie: Kiyoshi Kurosawa, mit Masaki Suda,
Kotone Furukawa, Daiken Okudaira



Wo in *Summer Wars* das Internet noch etwas von einem aufregenden Abenteuerspielplatz hat, hat es sich in *Cloud* in eine düstere Gewitterwolke verwandelt, die die ganze Welt umhüllt. Kiyoshi Kurosawa erweist sich in seinem neuen Film ein weiteres Mal als Großmeister zeitgemäßer Schreckensbilder. Die Handlung dreht sich um Yoshii (Masaki Suda), der seinen Fabrikjob kündigt, um Geld im Internet zu verdienen – als ein sogenannter „reseller", der online billig erstandene Schnäppchen mit Gewinn weiterverkauft. Bald rücken ihm unzufriedene Kund*innen auf die Pelle. Erst online, dann zunehmend offline.

Eintritt: 9 € (erm. 8 €), **mit Sushi-Box: 23 €** (erm. 22 €)

Kinema Kurabu

In unserer Reihe, mit der wir gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Nordbayern (DJG) und dem Lehrstuhl für Japanologie an der FAU mehrmals im Jahr in die reichhaltige Filmgeschichte Japans eintauchen wollen, zeigen wir immer zwei Filme als Double Feature.

In der Pause des Double Features verwöhnt Sie auf Wunsch das japanische Restaurant KOKORO mit einer stilechten Sushi-Lunch-Box (vegetarisch oder mit Fisch).

Veranstaltungsort:
Filmhaus Nürnberg
KunstKulturQuartier
Königstr. 93
90402 Nürnberg

Informationen und Ticketbuchung:
www.filmhaus.nuernberg.de

▶▶▶ PROGRAMMHINWEIS ◀◀◀
Weitere japanische Literaturverfilmungen vom ☞ **6.–30. Dezember** im Filmhaus Nürnberg

Eine Kooperation des Filmhaus Nürnberg mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Nordbayern (DJG) und dem Lehrstuhl für Japanologie an der FAU Erlangen-Nürnberg.

FAU · Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier · DJG Nordbayern 独日協会 · JAPANFOUNDATION